

**SDG 11 - STÄDTE UND SIEDLUNGEN INKLUSIV,
SICHER, WIDERSTANDSFÄHIG UND
NACHHALTIG GESTALTEN**

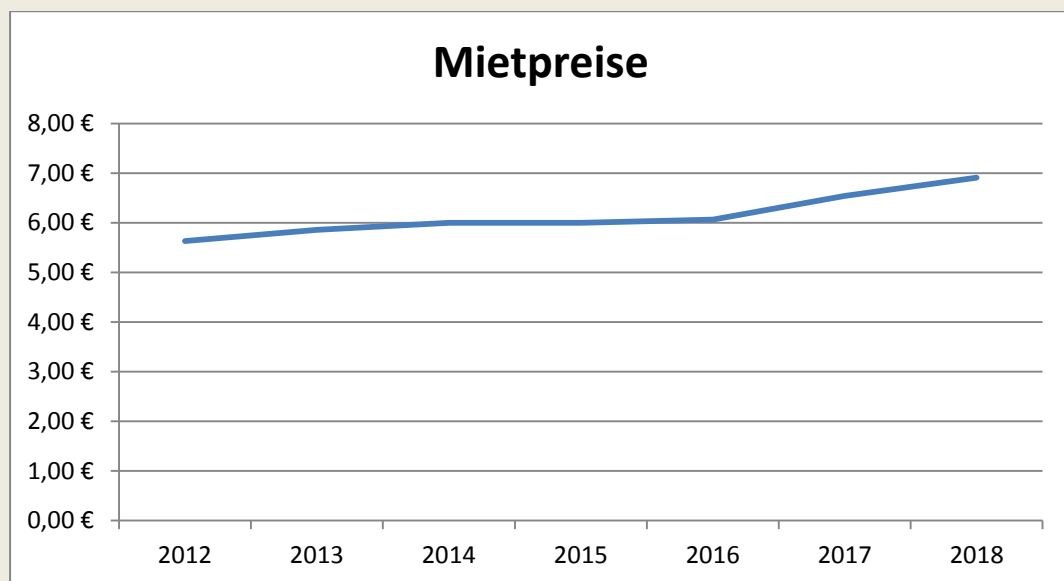


Unterziel 11.1:

Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren

11.2 NETTOKALTMIETE

Indikator 11.2



Aussage: Im Jahr z betrug die durchschnittliche Nettokaltmiete x Euro je Quadratmeter.

Berechnung: Durchschnittliche Nettokaltmiete in € je m²

Quelle: Empirica Preisdatenbank im Bericht „Mietobergrenzen in Nordfriesland“

Beschreibung:

Das Thema „Wohnen“ nimmt eine zentrale Rolle im Leben der Menschen ein und hat daher eine elementare Bedeutung für deren Lebensqualität. Die eigene Wohnung wird im Wesentlichen als Ort der Geborgenheit, der Selbstbestimmtheit, der Sicherheit und der Gemeinschaft gesehen und damit als zentraler Ort des Ausgleichs zum Arbeitsplatz wahrgenommen. Insbesondere in Groß- und Universitätsstädten gibt es oft große Engpässe in der Wohnraumversorgung. Gleichzeitig herrschen in anderen Städten und Gemeinden massive Abwanderungstendenzen mit einhergehenden Problemen bei der Wohnqualität. In beiden Fällen sind die ökonomische sowie die soziale Dimension betroffen und in beiden Fälle zeigen sich die Auswirkungen in den Mietpreisen.

Der Indikator bezieht sich direkt auf den Preis des Wohnens und liefert daher wertvolle Informationen, ob in der Region bezahlbarer Wohnraum vorhanden ist.

Die Daten basieren auf einer Erhebung von Angebotsinseraten öffentlich inserierter Mietwohnungsangebote durch die Fa. Empirica AG für den Kreis Nordfriesland im Rahmen der Ermittlung der Nettoobergrenzen für angemessene Kosten der Unterkunft.